

Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Telefon: ++49(0)228 883-9056 (Ausleihe)

Telefax: ++49(0)228 883-9220

E-Mail: ausleihe@fes.de

Internet: <http://library.fes.de/>



Präsenzbenutzung

- offen für jedermann
- Arbeitsmöglichkeit in zwei Lesesälen
- Notebook-Anschlüsse
- Kopiermöglichkeit
- Reader-Printer für Mikrofilme und Mikrofiches
- CD-ROMs
- Aufsatzdatenbank
- kostenlose Internet-Benutzung
- eingeschränkte Ausleihe über Nacht und übers Wochenende gegen Hinterlegung eines Pfandes

Öffnungszeiten

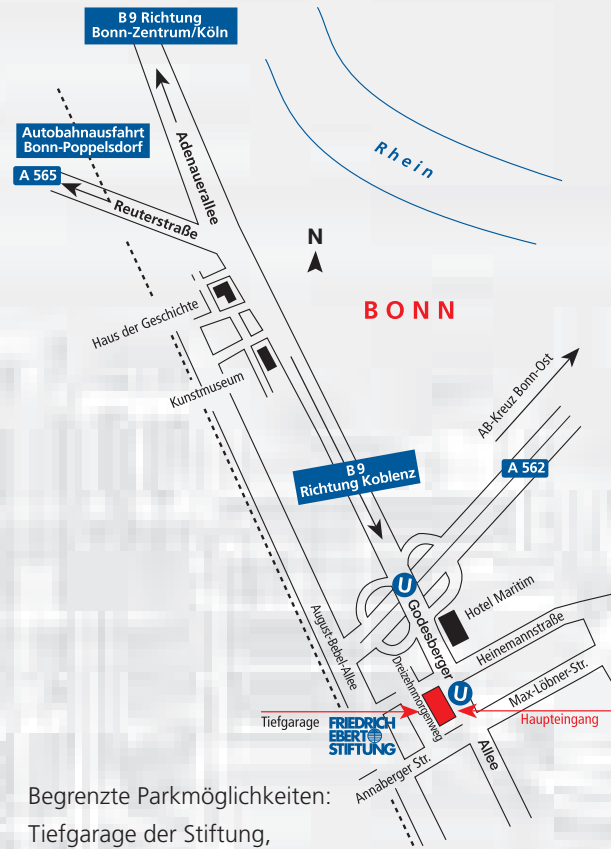
Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

Bestellzeiten für Magazin-Ausleihe

9.30 Uhr, 11.00, 13.00, 14.30, 16.00 Uhr
Freitags bis 14.30 Uhr
Wartezeit 1/2 Stunde

Kantinenbenutzung

Wegbeschreibung



Begrenzte Parkmöglichkeiten:
Tiefgarage der Stiftung,
Einfahrt Dreizehnmorgenweg

Benutzen Sie auch die U-Bahn, Linien 16 und 63,
Haltestelle Max-Löbner-Straße.



Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung Politisch-historisches Informationszentrum



Die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung ist bekannt als wissenschaftliche Spezialbibliothek für Bestände

- zu Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer in Geschichte und Gegenwart im In- und Ausland
- zur Geschichte der Arbeiterbewegung, ihrer verschiedenen ideologischen Richtungen und ihrer vielen Organisationen
- zu den verschiedenen Theorien der Arbeiterbewegung
- zur gegenwärtigen Politik der sozialdemokratischen Parteien und der Gewerkschaften des In- und Auslandes.

Die Bestände enthalten umfangreiche wissenschaftliche Literatur und zahlreiche Veröffentlichungen aus den Organisationen der Arbeiterbewegung, vor allem der deutschen.

Dazu gehören auch die ehemaligen Bibliotheken des DGB mit ca. 150.000 Bänden und mehrerer Einzelgewerkschaften.

Die Schriften der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, ihrer Vorläufer-Organisationen, anderer Lehrerverbände und internationaler Lehrerorganisationen sind – außer im Katalog – auch in einer separaten Datenbank mit eigener Suchstrategie auffindbar.

Die Bibliothek enthält mehr als 800.000 Bände und vielfältige digitale Angebote.
Ihr Katalog ist im Internet zugänglich unter:
<http://library.fes.de/>

Darüber hinaus bietet die Bibliothek große Bestände zu folgenden Bereichen

- Publikationen von allen größeren Parteien und Gewerkschaften in Deutschland und Westeuropa und – in Auswahl – über sie
- Politik, neuere Sozialgeschichte, Zeitgeschichte, juristische Basisliteratur
- Veröffentlichungen aus der ehemaligen DDR und aus den ehemaligen Ostblockstaaten
- Ost-West-Spannungen
- Entwicklungsländer
- Frauenbewegung, Emanzipation, Gleichstellung
- Antisemitismusforschung, Holocaust-Forschung
- Migration, Situation von Ausländern in Deutschland
- Neue soziale Bewegungen, Alternativpresse
- Zeitungen und Zeitschriften aus dem In- und Ausland (mehr als 1.000 Zeitungen auf Mikrofilm, CD-ROM)
- Aufsatzdatenbank aus ca. 360 Zeitschriften seit 1994 mit differenzierter Suchstrategie (zugänglich nur in der Bibliothek)
- Schriften der Friedrich-Ebert-Stiftung – mehr als 13.500 Titel mit eigener Suchstrategie im Internet

Die Bibliothek ist der Fernleihe angeschlossen.

Volltext-Angebote im Internet

- derzeit ca. 6.300 Schriften der Friedrich-Ebert-Stiftung unter „Digitale Bibliothek“
- Programme der SPD
- jüngere Pressemitteilungen von Parteien und Gewerkschaften in Deutschland und Europa mit Volltextsuche
- Pressedienst der SPD (1928–1998). Suche nach Daten, Personen und Titeln
- „Chronologie der deutschen Gewerkschaftsbewegung von ihren Anfängen bis 1918“ von Dieter Schuster (Volltextsuche)
- „FES-Netz-Quelle: Geschichte und Politik“ mit Quellen und Literatur
- Recherchehilfen zur neueren – vor allem deutschen – Geschichte und Sozialgeschichte (Internet-Links)

Retrodigitalisierte Periodika und Schriftenreihen

- Die Neue Zeit (1883–1923)
- Sozialistische Monatshefte (1897–1933)
- Die Arbeit (1924–1933)
- Sozialistische Mitteilungen (1939–1948)
- Gewerkschaftliche Monatshefte (1950–2004)
- Archiv für Sozialgeschichte (1961 ff.)

Lieferbare Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung (zumeist kostenlos) und Kopien von Aufsätzen und Broschüren bis zu ca. 30 Seiten (gegen Gebühr) können im Internet direkt bestellt werden.